Stand der Projekte:

In Nepal haben wir bislang mehr als 50.000 Öfen gebaut. Jedes Jahr steigern wir die Ofenbau-Rate. Den aktuellen Stand können Sie jederzeit auf unseren Seiten im Internet verfolgen.

In Kenia und Äthiopien sind seit Anfang 2014 die ersten von uns ausgebildeten Ofenbauer tätig.

So können Sie helfen:

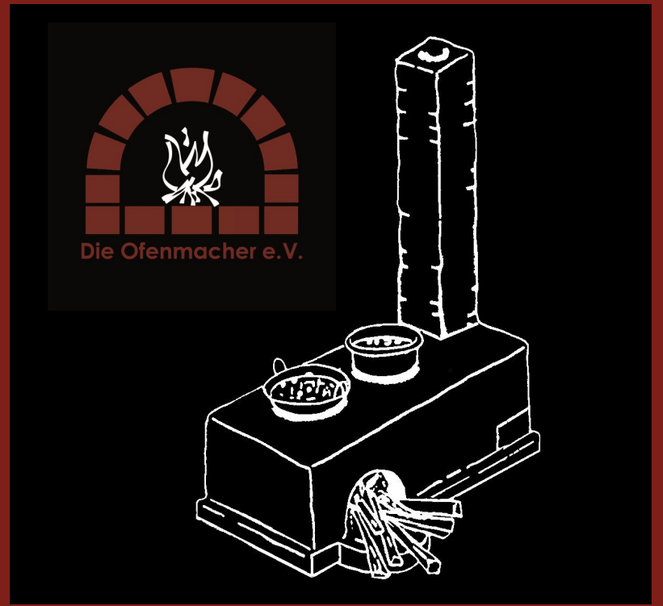
1 Ofen — 10 Euro

Die Ofenmacher e.V.

Information: www.ofenmacher.org

Kontakt: info@ofenmacher.org

Spenden an
Die Ofenmacher e.V.
Konto 1001247517
BLZ 701 500 00
Stadtsparkasse München
IBAN: DE56 7015 0000 1001 2475 17
BIC: SSKMDEMM



Gesund Sicher Nachhaltig

Rauchfreie Küchenöfen statt offenes Feuer

WWW.OFENMACHER.ORG

In fast allen ländlichen Haushalten in Entwicklungsländern wird heute noch am offenen Feuer im Wohnraum gekocht. Der Raum füllt sich mit dem beißenden Rauch des Feuers.

Die Folgen für die Landbevölkerung:

- Reizungen der Augen bis zur Erblindung
- Schädigung der Lungen (Asthma, COPD, Lungenkrebs)
- Schädigung der Blutgefäße (Herzkranzgefäße, Raucherbein)
- Schwere Brandunfälle, besonders bei Kindern

Frauen und Kinder sind besonders betroffen.

Kinder fallen oder krabbeln häufig ins Feuer. Schwerste Verbrennungen sind die Folge. Die Frauen sind oft mehrere Stunden täglich mit Holz Sammeln beschäftigt, eine anstrengende und gefährliche Arbeit. Frauen sind täglich beim Kochen dem schädlichen Rauch ausgesetzt, ebenso die Kleinsten, die von der Mutter auf dem Rücken getragen werden.

Die Weltgesundheitsorganisation WHO listet Kochen am offenen Feuer als fünfthäufigste Todesursache in Entwicklungsländern, noch vor Malaria und Tuberkulose.

Die Ofenmacher e.V. bilden Ofenbauer aus, die einfache Kochstellen mit Rauchabzug errichten. Die Materialien sind vor Ort verfügbar oder können leicht beschafft werden.

- Lehmerde, Sand, Kuhdung, Reisschalen zur Herstellung von Lehmziegeln
- Eisenstangen zur Stabilisierung
- Getöpfertes Ofenrohr

Die Öfen sind einfach aufgebaut und bestehen aus traditionellen Materialien. Die Besitzer können sie selbst in Stand halten und reparieren.

Vorteile der rauchfreien Küchenöfen:

- Vermeidung von Unfällen am offenen Feuer
- Weniger Bronchialleiden, Gefäßerkrankungen, rauchertypische Karzinome (z.B. Lungenkrebs)
- Weniger Reizungen von Augen und Atemwegen
- Etwa 50% weniger Holzverbrauch, dadurch reduzierter CO_2-Ausstoß, Schonung des Waldbestandes, weniger Arbeit zum Holz Sammeln
- Arbeitsplätze für ortsansässige Ofenbauer
- Viele Frauen erhalten als Ofenbauer eine eigene Einkommensquelle